

Für wen?

Unsere Behandlung könnte für folgende Patient:innen geeignet sein:

- Primäre Diagnose einer Angst- oder depressiven Störung
- 18-65 Jahre alt
- Keine oder stabile psychiatrische Medikation seit mind. 4 Wochen
- Internetfähiges Smartphone oder Tablet
- Bereitschaft, mehrmals tgl. einen kurzen Fragebogen auf dem mobilen Gerät auszufüllen
- Keine psychotische oder bipolare Störung, Sucht, Borderline Persönlichkeitsstörung, hirnorganische Störung oder akute Suizidalität

Kontakt

Für weitere Auskünfte oder Anmeldungen wenden Sie sich an:

Prof. Dr. Ulrich Stangier

Zentrum für Psychotherapie
Institut für Klinische
Psychologie und Psychotherapie
Goethe-Universität Frankfurt
Varrentrappstraße 40-42
60486 Frankfurt

E-Mail: stangier@psych.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen zur Studie finden Sie hier:

<https://www.psychologie.uni-frankfurt.de/138668778/PBaPP>



PBaPP - prozessbasierte Therapie in der Praxis



Die wachsende Vielfalt von psychotherapeutischen Verfahren hat nicht zu einer Verbesserung der Wirksamkeit beigetragen. Gründe hierfür sind die Vernachlässigung der individuellen Faktoren, die die individuellen psychischen Probleme aufrechterhalten, und die mangelnde Ausrichtung des therapeutischen Vorgehens an diesen Faktoren.

Prozessbasierte Psychotherapie setzt an diesen individuellen Prozessen an, die empirisch im Alltag erfasst werden.



Foto von SHVETS production auf Pexels

Der prozessbasierte Ansatz umfasst:

- (1) die empirische Erfassung psychologischer Prozesse im individuellen Alltagskontext eines/einer Patient:in (sog. Ecological momentary assessment, EMA)
- (2) die konsequente Ausrichtung therapeutischer Vorgehensweisen nach genau diesen individuellen Faktoren

Prozessbasierte Therapie zielt damit auf eine Verbesserung verfügbarer Psychotherapieverfahren ab.

Wir möchten deshalb den prozessbasierten Ansatz in der niedergelassenen Praxis untersuchen und den Ansatz mithilfe der Rückmeldungen der Kliniker:innen verbessern.

Studientherapeut:innen können interessierte approbierte Psychotherapeut:innen sein. Eine Voraussetzung ist die Teilnahme an vier online-Trainings:

- 1) 04.11.2023 9.30-13.45 Uhr: Einführung in den prozessbasierten Ansatz
- 2) 18.11.2023 9.30-13.45 Uhr: Funktionale Analyse in dynamischen Netzwerkmodellen
- 3) 14.01.2024 9.30-13.45 Uhr: Interventionsstrategien
- 4) 11.02.2024 9.30-13.45 Uhr: Beziehungsgestaltung

Die Veranstaltungen sind bei der Landespsychotherapeutenkammer Hessen mit insgesamt 28 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Das Projekt befindet sich aktuell (Juli 2023) noch in Planung – Änderungen vorbehalten.